

# Der Nichtlebensmittel-Einzelhandel in Europa

*Fachgeschäfte prägen diesen Sektor  
- Jan Stensrud*

Statistik

kurzgefaßt

INDUSTRIE, HANDEL  
UND  
DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 30/1999

## Inhalt

Hauptergebnisse.....	1
Einführung.....	2
Unternehmensdemographie und Beschäftigung .....	3
Umsatzmerkmale .....	3
Produktivität und Investitionen.....	5

### Hauptergebnisse

- Auf Facheinzelhandelsgeschäfte entfallen ungefähr 80 % der Unternehmen, des Umsatzes und der Beschäftigung. Die meisten dieser Unternehmen handeln mit Bekleidung.
- Geschäfte ohne fachliche Spezialisierung sowie Versandhandelsunternehmen haben durchweg mehr Beschäftigte und einen höheren Umsatz.
- Apotheken verzeichnen den höchsten Durchschnittsumsatz und die höchste Arbeitsproduktivität unter den Facheinzelhandelsunternehmen.
- Geringe Unternehmensdichte und große Unternehmen im Vereinigten Königreich und in Deutschland, viele kleine Unternehmen in Portugal und Italien.

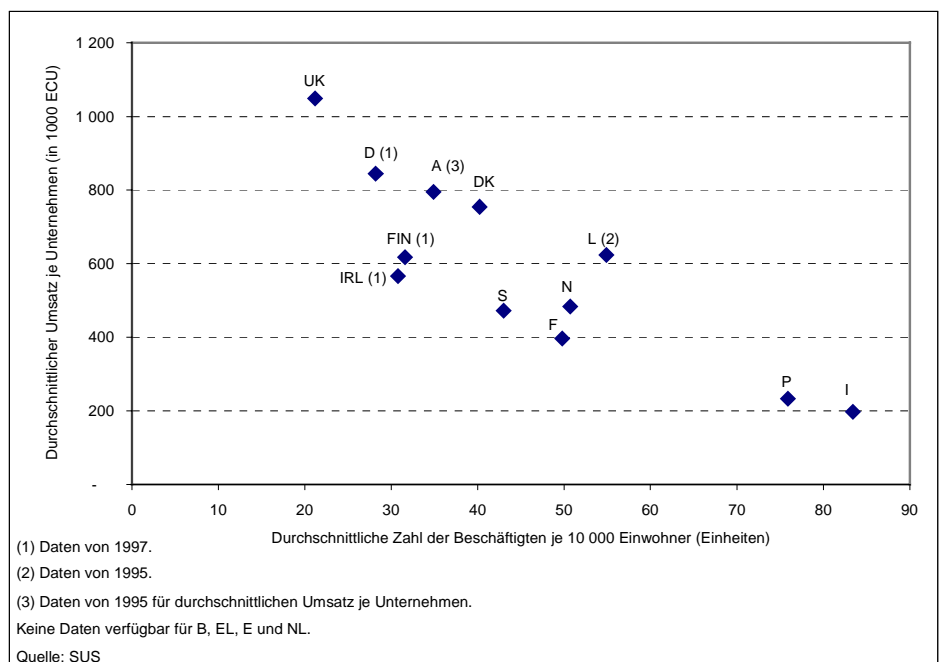


Abbildung 1: Größe und Dichte von Unternehmen im Nichtlebensmittel-Einzelhandel, 1996

In dieser Veröffentlichung werden folgende Wirtschaftszweige behandelt:  
 NACE Rev. 1 52.12: Einzelh. mit Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren  
 NACE Rev. 1 52.31: Apotheken;  
 NACE Rev. 1 52.32: Einzelhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln;  
 NACE Rev. 1 52.33: Einzelhandel mit kosmetischen Artikeln und Körperpflegemitteln;  
 NACE Rev. 1 52.41: Einzelhandel mit Textilien;  
 NACE Rev. 1 52.42: Einzelhandel mit Bekleidung;  
 NACE Rev. 1 52.43: Einzelhandel mit Schuhen und Lederwaren;  
 NACE Rev. 1 52.44: Einzelhandel mit Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat a.n.g.;  
 NACE Rev. 1 52.45: Einzelh. mit elektr. Haushalts-, Rundfunk- und Fernsehgeräten sowie Musikinstrumenten;  
 NACE Rev. 1 52.46: Einzelhandel mit Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf;  
 NACE Rev. 1 52.47: Einzelhandel mit Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf;  
 NACE Rev. 1 52.48: Facheinzelhandel a.n.g. (in Verkaufsräumen);  
 NACE Rev. 1 52.5: Einzelhandel mit Antiquitäten und Gebrauchswaren (in Verkaufsräumen);  
 NACE Rev. 1 52.61: Versandhandel;  
 NACE Rev. 1 52.62: Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten;  
 NACE Rev. 1 52.63: sonstiger Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen).



Manuskript abgeschlossen: 1. Oktober 1999  
 ISSN 1561-4832  
 Katalognummer: CA-NP-99-030-DE-I

© Europäische Gemeinschaften, 1999

## Einführung

Im europäischen Einzelhandel steht der Verkauf von Nichtlebensmitteln im Vordergrund; auf ihn entfallen mehr als zwei Drittel aller Unternehmen, 60 % der Beschäftigten und mehr als die Hälfte des Gesamtumsatzes. In dieser Veröffentlichung wird dieser wichtige Wirtschaftszweig in der EU und Norwegen erstmals ausführlich und umfassend behandelt.

Untersucht wird unter anderem der Einzelhandel mit Nichtlebensmitteln in verschiedenartigen Fachgeschäften anhand ihrer Klassifizierung in den folgenden Gruppen der NACE Rev. 1: 52.3 Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmeti-

schen Mitteln (in Verkaufsräumen) und 52.4 sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen) - Textilien, Bekleidung, Schuhe und Lederwaren, Möbel, Einrichtungsgegenstände und Hausrat, Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Handwerkerbedarf, Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf). Daneben enthält diese Veröffentlichung auch Daten über den Einzelhandel mit Waren verschiedener Art der Klasse 52.12, sofern dabei Nahrungsmittel, Getränke oder Tabakwaren nicht die Hauptrichtungen darstellen (z. B. Warenhäuser), über den Einzelhandel mit Antiquitäten und Gebrauchsgütern (Gruppe 52.5) sowie über den Einzelhandel, der

nicht in Verkaufsräumen stattfindet, also durch Versandhäuser und auf Märkten. Die in diesem Bericht dargestellten Statistiken stützen sich auf die neuesten Daten, die gemäß der Verordnung (EG, EURATOM) Nr. 58/97 des Rates vom 20. Dezember 1996 über die strukturelle Unternehmensstatistik erhoben worden sind. Anhang 3 dieser Verordnung ist ausdrücklich den Tätigkeiten des Handels gewidmet.

Der Auszug der Daten aus der Datenbank folgte in der zweiten Augushälfte 1999. Für Griechenland und Spanien waren zur Zeit der Erfassung dieses Berichts leider keine Daten verfügbar.

	B	DK	D (1)	EL	E	F	IRL (1)	I	L (2)	NL (3)	A (4)	P	FIN (1)	S	UK	N	
<b>Zahl der Unternehmen (1 000)</b>																	
Summe	:	21,1	231,3	:	:	290,6	11,3	478,7	2,3	66,2	28,1	75,3	16,3	38,0	124,5	22,2	
52.12	:	0,0	2,9	:	:	1,4	0,1	1,7	0,0	0,2	0,7	1,0	0,1	0,1	15,4	0,9	
52.3	:	0,8	25,0	:	:	29,5	1,1	32,7	0,1	3,2	2,2	4,6	1,2	0,9	7,3	1,2	
52.4	:	18,1	156,7	:	:	180,4	9,5	338,3	2,1	42,6	22,3	60,7	13,4	33,5	90,3	18,0	
52.6	:	1,2	43,2	:	:	66,5	0,1	103,5	0,2	17,3	1,8	8,4	0,9	2,1	6,3	1,5	
<b>Zahl der Beschäftigten (1 000)</b>																	
Summe	:	162,2	120,9	1 811,8	:	:	836,5	65,5	949,0	10,9	:	179,7	244,6	62,7	:	:	95,5
52.12	:	5,4	27,1	182,8	:	:	28,5	8,2	41,5	0,4	:	39,8	9,1	4,6	17,1	:	4,1
52.3	:	18,0	8,9	253,5	:	:	141,1	7,1	88,1	0,9	:	19,7	20,7	7,4	:	:	7,6
52.4	:	125,3	81,7	1 170,2	:	:	569,2	48,4	680,8	9,2	:	279,4	141,8	207,7	36,0	:	79,7
52.6	:	10,7	1,9	198,5	:	:	85,9	0,9	134,5	0,5	:	32,7	7,2	10,5	1,5	:	3,3
<b>Umsatz (Millionen ECU)</b>																	
Summe	:	24 324	15 919	195 143	:	:	115 235	6 390	94 125	1 404	:	21 250	17 526	10 030	17 907	130 578	10 738
52.12	:	995	5 433	19 340	:	:	4 254	811	7 170	69	:	1 020	278	3 166	583	21 734	513
52.3	:	3 053	1 201	29 200	:	:	23 208	755	13 318	167	:	2 623	2 281	1 211	2 891	9 061	980
52.4	:	18 857	8 988	113 194	:	:	75 186	4 644	64 994	1 208	:	27 659	16 403	14 426	5 269	13 320	86 616
52.6	:	1 259	225	32 994	:	:	11 379	133	8 435	54	:	3 032	1 094	477	342	966	11 310
<b>Wertschöpfung zu Faktorkosten (Millionen ECU)</b>																	
Summe	:	3 935	:	:	:	:	25 328	1 290	17 541	309	:	4 892	2 492	2 016	3 600	:	2 173
52.12	:	181	:	:	:	:	842	181	1 032	10	:	189	39	571	125	:	96
52.3	:	671	:	:	:	:	5 885	173	2 695	37	:	626	419	309	490	:	203
52.4	:	2 867	:	:	:	:	16 304	894	12 324	256	:	6 156	3 855	1 970	1 071	2 780	1 805
52.6	:	187	:	:	:	:	2 057	29	1 431	10	:	649	189	57	177	:	59
<b>Bruttobetriebsüberschuß (Millionen ECU)</b>																	
Summe	:	1 862	807	:	:	:	7 614	:	10 435	120	:	1 420	888	791	991	:	523
52.12	:	63	58	:	:	:	91	:	-19	3	:	7	11	189	21	:	26
52.3	:	373	59	:	:	:	2 637	:	1 826	19	:	229	212	142	101	:	32
52.4	:	1 296	664	:	:	:	4 302	:	7 365	104	:	2 675	1 121	630	429	815	435
52.6	:	107	13	:	:	:	503	:	1 226	5	:	456	48	34	26	39	25
<b>Bruttoinvestitionen in Sachvermögen (Millionen ECU)</b>																	
Summe	:	491	4 022	:	:	:	3 598	209	2 818	:	:	635	:	190	417	4 072	:
52.12	:	77	520	:	:	:	547	74	195	:	:	31	:	69	5	659	:
52.3	:	11	379	:	:	:	431	14	206	:	:	61	:	12	36	144	:
52.4	:	393	2 515	:	:	:	2 369	116	2 050	:	:	937	515	:	105	358	3 067
52.6	:	6	580	:	:	:	216	2	354	:	:	85	24	:	3	15	182

(1) Daten von 1997.

(2) Daten von 1995 für NACE Rev. 1 52.12 und Summen.

(3) Daten von 1997, außer Zahl der Unternehmen (1996) und Zahl der Beschäftigten (1995).

(4) Daten von 1995, außer Zahl der Unternehmen (1996).

Quelle: SUS

*Tabelle 1: Hauptindikatoren für den Nichtlebensmittel-Einzelhandel, 1996*

- **Zahl der Unternehmen:** Zahl der eingetragenen Unternehmen im Verhältnis zur jeweiligen Grundgesamtheit im Unternehmensregister. Ruhende Unternehmen werden nicht erfaßt.
- **Zahl der Beschäftigten:** berücksichtigt werden Lohn- und Gehaltsempfänger und Beschäftigte, die kein Arbeitsentgelt beziehen. Der letztgenannte Personenkreis umfaßt Selbstständige und unbezahlte mithelfende Familienangehörige, die im Haus halt des Inhabers leben und regelmäßig für dessen Unternehmen arbeiten, ohne jedoch einen Arbeitsvertrag zu besitzen und ohne einen festen Lohn oder ein festes Gehalt zu beziehen.
- **Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger:** Personen, die für einen Arbeitgeber arbeiten, unter Arbeitsvertrag stehen und ein Arbeitsentgelt (Lohn, Gehalt, Honorar, Gratifikationen, Naturalleistungen) beziehen. Auch Teilzeitarbeitskräfte und Saisonarbeiter gelten als Lohn- und Gehaltsempfänger.
- **Umsatz:** Summe der in Rechnung gestellten Beträge einschließlich aller Abgaben und Steuern sowie aller anderen Kosten, die an den Kunden weitergegeben werden. Preisreduzierungen, Rabatte und sonstige Preisnachlässe werden abgezogen.
- **Produktionswert:** Produktionsumfang auf der Grundlage der Verkaufserlöse nach Abzug der Warenkäufe und Vorratsveränderungen.
- **Wertschöpfung zu Faktorkosten:** Bruttoertrag aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, einschließlich der betrieblichen Subventionen und ohne indirekte Steuern (= Umsatz + immobilisierte Produktion + sonstiger Betriebsbeitrag +/- Vorratsveränderungen - Waren- und Dienstleistungskäufe - produkt- und produktionsbezogene Steuern).
- **Personalaufwendungen:** Gesamtheit der Geld- und Sachbezüge, die der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer als Arbeitsentgelt zahlt, einschließlich der vom Arbeitgeber entrichteten Sozialabgaben. Bei den Löhnen und Gehältern werden dagegen nur die von der Einheit einbehaltenen Sozialabgaben der Arbeitnehmer berücksichtigt.
- **Bruttobetriebsüberschuß:** der Bruttobetriebsüberschuß ist der durch die betriebliche Geschäftstätigkeit erzeugte Überschuß nach Vergütung der eingesetzten Menge des Produktionsfaktors Arbeit (= Wertschöpfung abzüglich Personalaufwendungen).
- **Bruttoinvestitionen in Sachanlagen:** Investitionen in alle (neuen und bereits vorhandenen) Sachanlagen, die gekauft oder für den Eigenbedarf produziert werden und eine Nutzungsperiode von mehr als einem Jahr haben. Keine Berücksichtigung finden Sachanlagen, die auf Miet- oder Leasingbasis genutzt werden.
- **Lohnbereinigte Arbeitsproduktivität:** (Wertschöpfung/Personalkosten) \* (Lohn- und Gehaltsempfänger/Beschäftigte).

## Unternehmensdemographie und Beschäftigung

Über die meisten Unternehmen des Nichtlebensmittel-Einzelhandels verfügte 1996 mit 480 000 Italien. Auf den beiden nächsten Plätzen befinden sich Frankreich mit 491 000 und Deutschland mit 231 000 Unternehmen. Demgegenüber war das Vereinigte Königreich unter den großen Mitgliedstaaten derjenige mit der geringsten Anzahl von Unternehmen, nämlich unter 125 000. Wird dieser Indikator mit der Bevölkerung in Beziehung gesetzt, so läßt sich die Unternehmensdichte für ganz Europa ermitteln. Sie betrug 1996 zwischen 21 Unternehmen je 100 000 Einwohner im Vereinigten Königreich und 83 Unternehmen in Italien; die durchschnittliche Anzahl für die untersuchten Länder betrug ungefähr 45 Unternehmen.

In den meisten Ländern bilden die Unternehmen des Bekleidungseinzelhandels die größte Gruppe innerhalb dieses Sektors. Auf sie entfallen über 15 % aller Unternehmen im Nichtlebensmittel-Einzelhandel. Es ist aber zu beachten, daß in der Systematik NACE Rev. 1 eine große Anzahl von Unternehmen in der Restklasse 52.48 eingeordnet sind (Facheinzelhandel a.n.g. in Verkaufsräumen), die eine recht heterogene Gruppe von Facheinzelhandelsunternehmen

abdeckt, in denen Waren wie Büroausstattung, fotografische Artikel, Schmuck, Spiele, Pflanzen, Sportartikel usw. verkauft werden. In Frankreich, Italien und in den Niederlanden betreiben sehr viele Unternehmen Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Nichtlebensmittel-Einzelhandelsunternehmen ist in diesen Ländern erheblich. Anzumerken ist, daß Nahrungsmittel ebenfalls auf diese Weise vertrieben werden.

Deutschland weist von allen untersuchten Ländern mit durchschnittlich acht Beschäftigten je Unternehmen die im Durchschnitt größten Einzelhandelsunternehmen auf. Am kleinsten sind die entsprechenden

Unternehmen in Italien mit lediglich zwei Beschäftigten. Im Vergleich dazu betrug der Durchschnittswert für die Länder, für die Daten verfügbar waren, vier Beschäftigte.

Unternehmen des Einzelhandels mit Waren verschiedener Art der Klasse NACE Rev. 1 52.12 (z. B. Warenhäuser) sowie Versandhäuser waren in allen Ländern durchweg größer, da sie durchschnittlich 40 bzw. 14 Mitarbeiter beschäftigen. Die geringste durchschnittliche Beschäftigtenzahl von kaum mehr als einer Person je Unternehmen wurde für den Einzelhandel mit Antiquitäten und Gebrauchswaren sowie für den Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten ermittelt.

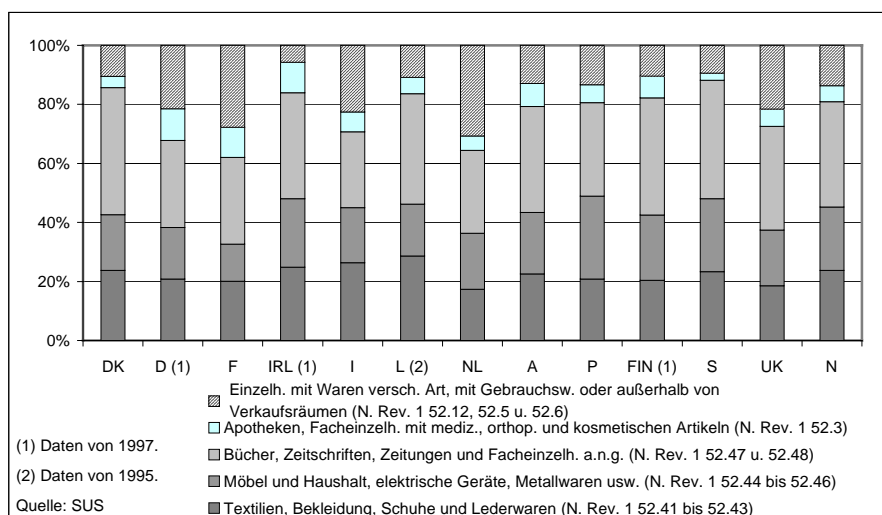


Abbildung 2: Aufgliederung der Unternehmen im Nichtlebensmittel-Einzelhandel, 1996

## Umsatzmerkmale

In Italien gibt es die meisten Nichtlebensmittel-Einzelhändler, in Deutschland erzielte dieser Sektor 1997 mit 195 Milliarden ECU den höchsten Gesamtumsatz. Damit lag Deutschland vor dem Vereinigten Königreich (131 Mrd. ECU 1996) und Frankreich (115 Mrd. ECU 1996). Der durchschnittliche Umsatz je Unternehmen betrug annähernd 475 000 ECU. Die Einzelhändler des Vereinigten Königreichs erzielten zweimal soviel Umsatz, nämlich

mehr als 1 Million ECU im Jahre 1996, während Italien mit einem Durchschnittsumsatz von unter 200 000 ECU je Unternehmen an letzter Stelle liegt.

Eine sektorübergreifende Analyse ergibt, daß Versandhäuser 1996 in der Regel die höchsten Durchschnittsumsätze erzielten, nämlich schätzungsweise über 3 Millionen ECU in den untersuchten Ländern. Unternehmen des Einzelhandels mit

Waren verschiedener Art in der Klasse 52.12 der NACE Rev. 1 (z. B. Warenhäuser) lagen mit 2,6 Millionen ECU an der zweiten Stelle. Demgegenüber verzeichneten die Unternehmen, die Einzelhandel an Ständen und auf Märkten betreiben, mit jeweils 80 000 ECU den geringsten Durchschnittsumsatz. Die höchsten Umsätze erzielten unter den Facheinzelhandelsunternehmen die Apotheken



(etwa 1 Million ECU) sowie die Einzelhandelsunternehmen für Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf (ungefähr 700 000 ECU).

Der Umsatz je Beschäftigten bewegte sich zwischen 72 000 ECU in Portugal im Jahre 1996 und 160 000 ECU in Finnland im Jahre 1997; der Durchschnittsumsatz beträgt für die Länder, für die Daten vorliegen, schätzungsweise 110 000 ECU. Apotheken (150 000 ECU) und Versandhäuser (über 220 000 ECU) lagen weit über diesem Durchschnittswert, Textilhändler und Unternehmen, die Einzelhandel an Ständen und auf Märkten betreiben, deutlich darunter (ungefähr 60 000 ECU).

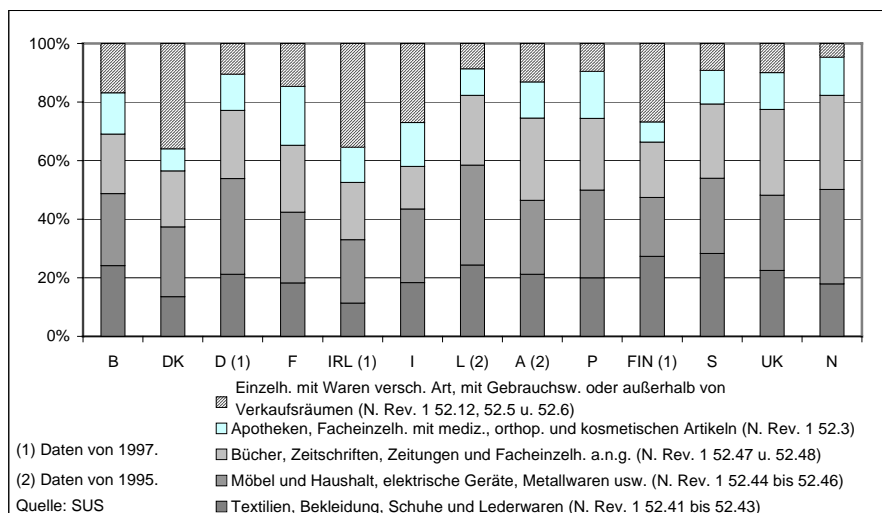


Abbildung 3: Aufgliederung des Umsatzes im Nichtlebensmittel-Einzelhandel, 1996

### Produktivität und Investitionen

Die Wertschöpfung der Beschäftigten kann als Anhaltspunkt für die Arbeitsproduktivität dienen. Dem vorliegenden Zahlenmaterial zufolge war die Arbeitsproduktivität im Nichtlebensmittel-Einzelhandel Finnlands mit über 32 000 ECU 1997 am höchsten und lag damit knapp über dem Vorjahreswert für Frankreich (30 000 ECU) sowie mehr als dreimal höher als die durchschnittliche Arbeitsproduktivität eines Beschäftigten in Portugal (10 000 ECU).

Die Beschäftigten von Apotheken (NACE Rev. 1 52.31) hatten von allen Beschäftigten des Nichtlebensmittel-Einzelhandels in den meisten Ländern die höchste Arbeitsproduktivität, die in Luxemburg immerhin 49 000 ECU erreichte. Im Gegensatz dazu war die Arbeitsproduktivität im Einzelhandel an Ständen und auch an Märkten am geringsten - mit einer Wertschöpfung von unter 10 000 ECU je Beschäftigten in Irland, Italien und Portugal.

Es ist aber zu bedenken, daß dieser Vergleich durch die Arbeitskräftestruktur, etwa das Ausmaß der Teilzeitarbeit oder unterschiedlich hohe Personalkosten, ein wenig verzerrt wird.

Die Bruttoinvestitionen in Sachanlagen der Nichtlebensmittel-Einzelhändler erreichten 1996 in Frankreich mit 4 300 ECU je Beschäftigten den höchsten Wert in

allen untersuchten Ländern. Deutschland ist hier mit 2 200 ECU pro Kopf das Schlußlicht. In Geschäften des Handels mit Waren verschiedener Art (NACE Rev. 1 52.12) war die Investitionsquote in der Regel höher als in Fachgeschäften. Ähnliches gilt für den Einzelhandel an Ständen und auf Märkten: Auch hier war die Investitionsquote durchweg geringer.

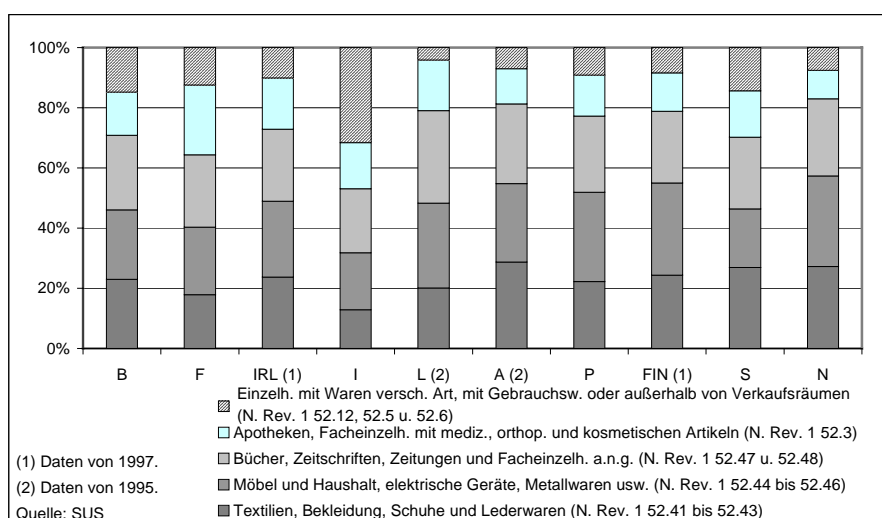


Abbildung 4: Aufgliederung der Wertschöpfung zu Faktorkosten im Nichtlebensmittel-Einzelhandel 1996







# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Veröffentlichungen

Titel Handel in Europa  
 Katalognummer CA-24-99-154-DE-C Preis EUR 26

## ➤ Datenbanken

New Cronos  
 Bereich SBS

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
<b>Eurostat Data Shop</b> Bruxelles/Brussel Chaussée d'Etterbeek 13 Etterbeeksesteenweg 13 B-1049 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 299 66 66 Fax (32-2) 295 01 25 E-Mail: datashop.brussels@eurostat.cec.be	<b>DANMARKS STATISTIK</b> Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45-39) 17 30 30 Fax (45-39) 17 30 03 E-Mail: bib@dst.dk	<b>STATISTISCHES BUNDESAMT</b> Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 D-10178 BERLIN Tel. (49-30) 23 24 64 27/28 Fax (49-30) 23 24 64 30 E-Mail: datashop@statistik-bund.de	<b>INE Eurostat Data Shop</b> Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es	<b>INSEE Info Service</b> Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-Mail: datashop@insee.fr	<b>ISTAT</b> Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 02/06 Fax (39-06) 46 73 31 01/07 E-Mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEREDLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
<b>ISTAT</b> Centro di Informazione Statistica – Sede di Milano, Eurostat Data Shop Piazza della Repubblica, 22 I-20124 MILANO Tel. (39-02) 65 95 133/134 Fax (39-02) 65 30 75 E-mail: milleuro@tin.it	<b>Eurostat Data Shop Luxembourg</b> BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 22 51 Fax (352) 43 35 22 221 E-Mail: dslux@eurostat.datashop.lu	<b>STATISTICS NETHERLANDS</b> Eurostat Data Shop-Voorburg po box 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-Mail: datashop@cbs.nl	<b>Statistics Norway</b> Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 P. b. 8131, dep. N-0033 OSLO Tel. (47-22) 86 46 43 Fax (47-22) 86 45 04 E-Mail: datashop@ssb.no	<b>Eurostat Data Shop Lisboa</b> INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-21) 842 61 00 Fax (351-21) 842 63 64 E-Mail: data.shop@ine.pt	<b>Statistisches Amt des Kantons</b> Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-Mail: datashop@zh.ch Internetadresse: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
<b>Eurostat Data Shop Helsinki</b> Tilastokirjasto Postiosoite: PL 2B Käyntiosoite: Työpajakatu 13 B, 2 krs FIN-00022 Tilastokeskus Tel. (358-9) 17 34 22 21 Fax (358-9) 17 34 22 79 S-posti datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internetadresse: http://www.tilastokeskus.fi/tilastokeskus.html	<b>STATISTICS SWEDEN</b> Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tel. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-Mail: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/info/datashop/ eudatashop.asp	<b>Eurostat Data Shop</b> Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 UK-LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-171) 533 56 76 Fax (44-171) 533 56 88 E-Mail: Bob.Dodds@ons.gov.uk	<b>Eurostat Data Shop</b> Electronic Data Extractions. Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mountjoy Research Centre University of Durham UK - DURHAM DH1 3SW Tel. (44-191) 374 7350 Fax: (44-191) 384 4971 E-Mail: r-CADE@dur.ac.uk URL: http://www.rcade.dur.ac.uk	<b>HAVER ANALYTICS</b> Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 USA-NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 58 57 E-Mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten)  
 Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: media.support@cec.eu.int

## Auskünfte zur Methodik:

JAN STENSRUD, Eurostat/D2, Tel: (352) 4301 35024, e-mail: Jan.Stensrud@cec.eu.int  
 ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: <http://europa.eu.int/eurostat.html> Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg  
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709  
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/generals-ad.htm>  
 E-mail: info.info@opoce.cec.be

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH  
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARIE – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS  
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA  
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

# Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefaßt“ abonnieren (vom 1.1.1999 bis 31.12.1999):  
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

**Paket 1:** Alle 9 Themenkreise (etwa 90 Ausgaben)

- Papier: 360 EUR
- PDF: 264 EUR
- Papier + PDF: 432 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

**Paket 2:** 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
  - Papier: 42 EUR  PDF: 30 EUR  Beides: 54 EUR
- Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
- Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
- Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
- Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
- Themenkreis 6 „Außenhandel“
- Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
  - Papier: 84 EUR  PDF: 60 EUR  Beides: 114 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“  
 (eine Auswahl der Produkte und Dienstleistungen von Eurostat)  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“  
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Herr  Frau  
 (bitte in Großbuchstaben)  
 Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_  
 Firma: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_  
 Funktion: \_\_\_\_\_  
 Adresse: \_\_\_\_\_  
 PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_  
 Land: \_\_\_\_\_  
 Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_  
 E-mail: \_\_\_\_\_

## Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugs halber:

- durch Banküberweisung
- Visa  Eurocard

Karten-Nr.: \_\_\_\_\_ gültig bis: \_\_\_\_/\_\_\_\_/\_\_\_\_

Angabe Ihrer MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel.

Fehlt diese Angabe, wird diese erhoben. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.